



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement

Wissenschaftsmanagement in Interaktion: Schnittstellen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestalten

**Jahrestagung am 19. und 20. November 2015
Hochschule für Gesundheit, Bochum**

Forum

Wege zur Öffnung der Hochschule für Flüchtlinge

Programmformate im Bereich Offene Hochschule der Universität Duisburg-Essen

Wojciech Cichon, Programmleiter OnTOP | UDE
Dr. Anna Katharina Jacob, Leiterin Bereich Offene Hochschule

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung
Universität Duisburg-Essen



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement

Wissenschaftsmanagement in Interaktion:
Schnittstellen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestalten

Universität Duisburg-Essen

Zahlen und Fakten

- gehört zu den 10 größten Universitäten Deutschlands
- zweitgrößte Präsenzuniversität des Ruhrgebiets
- 11 Fakultäten mit über 100 Studiengängen
- mit aktuell ca. 41.000 Studierenden, davon
 - ca. 50 % Bildungsaufsteiger*innen
 - ca. 25 % Studierende mit Migrationshintergrund
 - ca. 18 % Studierende aus dem Ausland
 - jobben mehr als 2/3 der Studierenden neben dem Studium

=> Förderung von nicht-traditionellen Studierenden wurde frühzeitig als wichtige Aufgabe der Universität erkannt und entsprechende Maßnahmen entwickelt



Hochschule und Flüchtlinge

- **Gründung eines Arbeitskreises „Flüchtlinge an der UDE“**
unter Leitung der Prorektorinnen für Studium und Lehre und Diversity Management mit Vertreter*innen aus zentralen Betriebseinheiten (ABZ, AAA, ZfH), Studierendenservice, ASTA, Fakultäten, Gleichstellungsbeauftragte sowie Studentenwerk
- **Flüchtlingsbeauftragte als erste Ansprechperson für Flüchtlinge**
- **Homepage „Angebote der UDE für Flüchtlinge“**
<https://www.uni-due.de/fluechtlinge/>
 - Förderunterricht für Schulkinder
 - Teilnahme als Gasthörer
 - Talentscouting, Studienvorbereitung im TalentKolleg Ruhr, OnTOP
 - diverse Angebote der Fakultäten



Bereich Offene Hochschule am Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung der UDE

- **Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung** als zentrale Betriebseinheit zur (Weiter-) Entwicklung von QM-Maßnahmen sowie Hochschulstrukturbildung, ca. 40 Mitarbeiter*innen
- **Bereich Offene Hochschule** mit dem Ziel der Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen und Kooperationspartner (widening participation), 16 Mitarbeiter*innen in aktuell vier Projekten



Angebote für Flüchtlinge im Bereich Offene Hochschule - Talentscouting

1. Zielgruppen-Ansprache durch Talentscouting

NRW-Talentscouting Initiative: 7 Hochschulen im Ruhrgebiet mit bis zu 5 Talentscouts pro Hochschule (Laufzeit: 2015-2020, Förderer: MIWF)

- Ziel: Talentförderung durch Information, Orientierung und Ermutigung
- aufsuchender Ansatz, d. h. an Begegnungsorten wie Schulen und Vereine
- Übergangmanagement in ein Studium oder eine Berufsausbildung durch kontinuierliche Informations- und Begleitungsangebote
- Besonderheit des Talentscouting-Programms der UDE:
 - Talentscout für die Zielgruppe der Studier- und Berufserfahrenen =>
so auch für Flüchtlinge mit Studienerfahrungen, -abschluss
- Ansprache erfolgt in Jobcentern, BA, Sprachschulen, Vereinen, MSO u.a.



Angebote Bereich Offene Hochschule - TalentKolleg Ruhr (TKR)

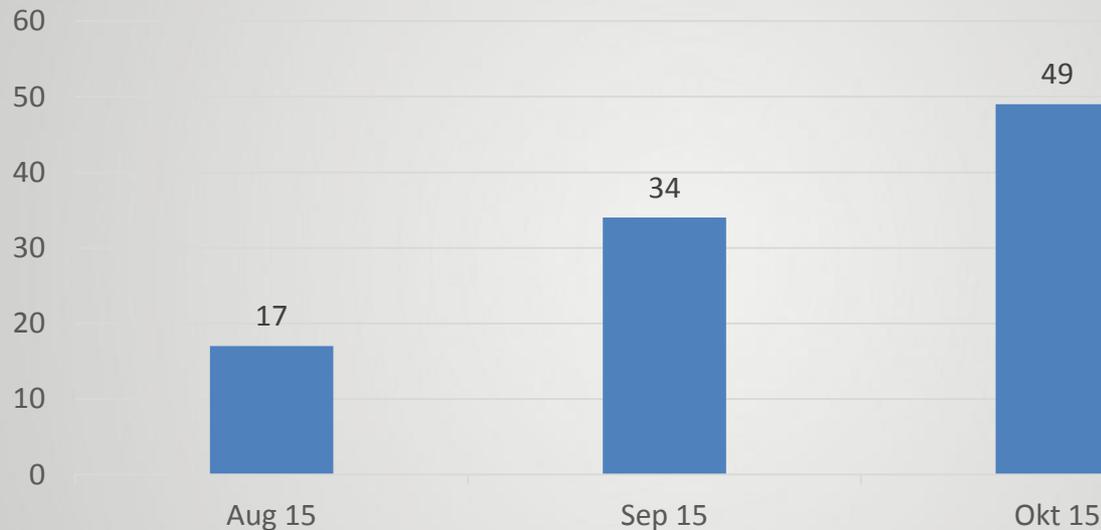
2. Ausbildungs- und studienvorbereitende Angebote im TalentKolleg Ruhr

- TalentKolleg Ruhr: Verbundprojekt mit der FH Dortmund und der Westfälischen Hochschule (Laufzeit: 2015-2019, Förderer: Stiftung Mercator)
- Ziel: Information, Begleitung und Qualifizierung nicht traditioneller Zielgruppen zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder Hochschulstudium (FH/Uni)
- Besonderheit des TKR der UDE:
 - ⇒ **Clearingstelle:** Information und Beratung aus einer Hand, Koordination und Begleitung von Anerkennungsverfahren
 - ⇒ **Programmformat „Starterpaket II“** für die Gruppe der Studier- und Berufserfahrenen, so auch für Flüchtlinge mit Studienerfahrungen, -abschluss
 - 6-monatiges Qualifizierungsangebot (fachlich, sprachlich, methodisch)
 - in Teilzeit mit Präsenz- und E-Learning-Bestandteilen



Bereich Offene Hochschule – Clearingstelle

- ⇒ **Information und Beratung aus einer Hand** zu studienbezogenen Themen wie Studienfinanzierung, Anerkennung und Anrechnung sowie Hochschulzugangsvoraussetzungen
- ⇒ Deutlicher Anstieg an Erstgesprächen mit Flüchtlingen und mit Flüchtlingsfragen betrauten Privatpersonen und Organisationen
- ⇒ Anfragen aus ganz NRW, insbesondere aus Essen, Duisburg, Mülheim a. d. R., Dortmund, Düsseldorf, Dinslaken, Haan, Aachen, Oberhausen, Krefeld, Viersen, Bielefeld, Castrop-Rauxel



■ Informations- und Beratungskontakte



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement

Wissenschaftsmanagement in Interaktion:
Schnittstellen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestalten

3. Studienbegleitende Angebote im Programm OnTOP|UDE

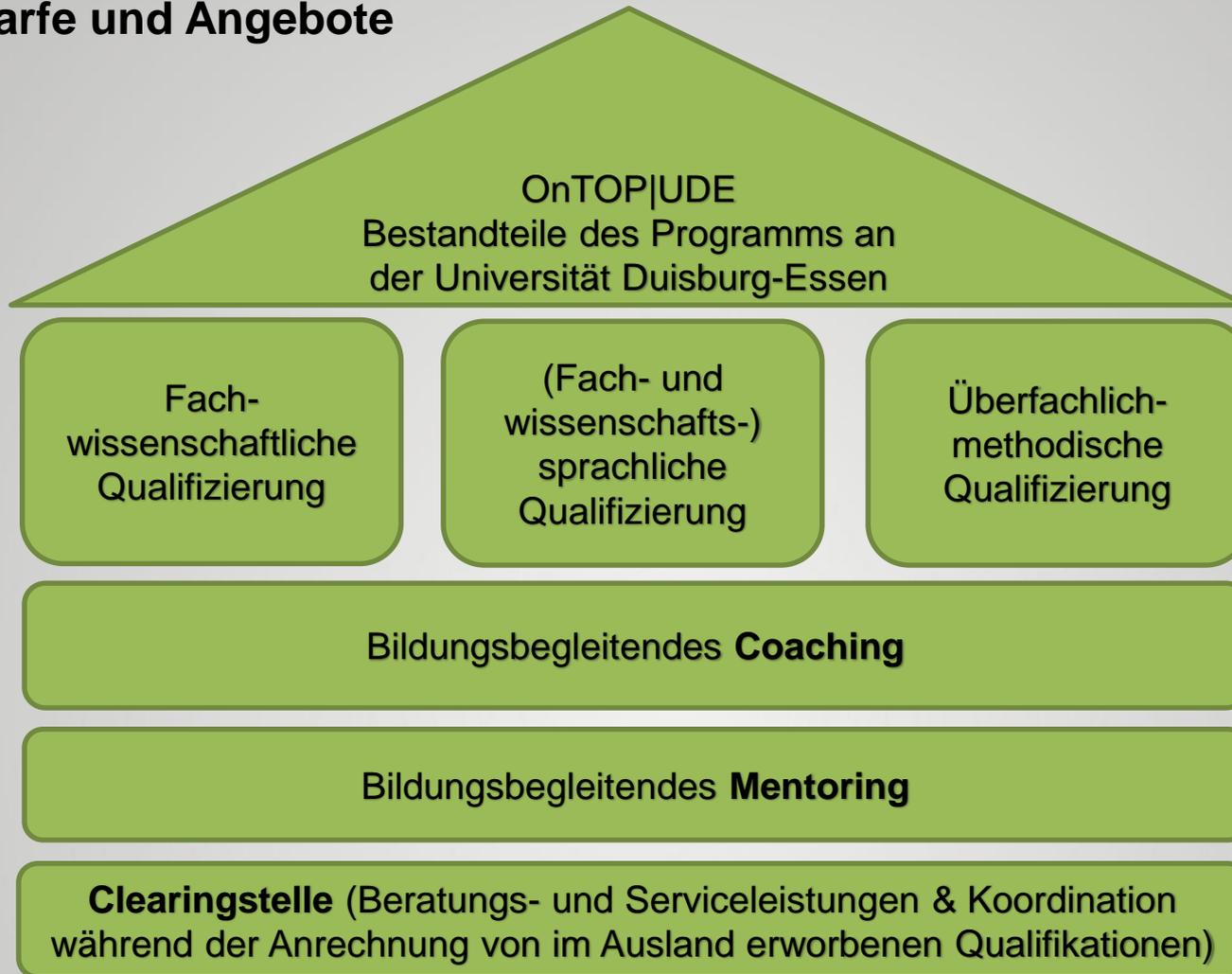
- OnTOP: Programmverbund mit der Otto Benecke Stiftung e.V. und der Hochschule Niederrhein (Laufzeit: 2015-2018, Förderer: BMAS und ESF im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“)
- Zielgruppe: zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker mit einem im Ausland erworbenen Studienabschluss
- Ziel: Verbesserung des Zugangs zum qualifizierten akademischen Arbeitsmarkt durch Qualifizierung, Begleitung und Beratung
- Besonderheit von OnTOP der UDE: aufbauend auf Erfahrungswerten aus dem von der Stiftung Mercator geförderten Pilotprojekt ProSALAMANDER

=> www.uni-due.de/ontop



Bereich Offene Hochschule – OnTOP | UDE

Bedarfe und Angebote



Erfahrungswerte und Fallbeispiele

- Erste Flüchtlinge, die am Programm teilnehmen (Studieneinstieg: Oktober 2015; Studiengänge: Bachelor AI-SE, Master AI-SE)
- Deutlicher Anstieg von Bewerbungen von Flüchtlingen: ca. 1/3 der Bewerbungen für den Studieneinstieg zum April 2014 (Studienrichtungen: unterschiedlich, Schwerpunkt in den Bereichen Ingenieurwissenschaften und (Wirtschafts-) Informatik)



Erfahrungswerte und Fallbeispiele

- Beratung
 - ⇒ Rahmung: i.d.R. persönlich & in Kleingruppen mit Begleitung durch Ehrenamtliche/ggf. Übersetzer; i.d.R. hervorragende Englischkenntnisse
 - ⇒ Inhalte: (1.) Allgemeine Überforderung (Orientierung auch über die Programmangebote hinausgehend), (2.) Spezifische Fragen zu Möglichkeiten des Einstiegs ins Studium an der UDE, (3.) Fragen zur akademischen Anerkennung (Anrechnung von im Ausland erworbenen Qualifikationen), (4.) Besondere Bedarfe an Unterstützungsangeboten, (5.) Finanzierung des Studiums ...



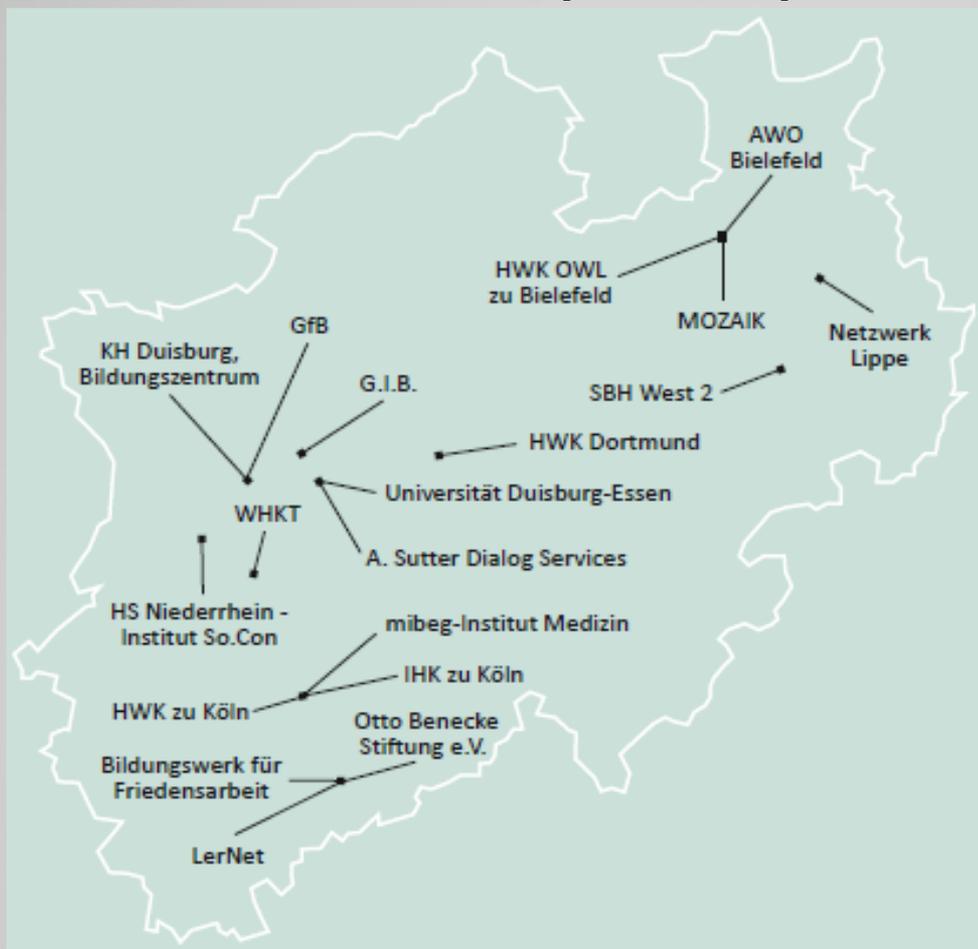
Erfahrungswerte und Fallbeispiele

- Mentoring
 - ⇒ Intensiv, zielgruppenspezifisch & perspektivisch
- Coaching
 - ⇒ Insbesondere Sprachcoaching und Schreibcoaching
 - ⇒ Aufgrund der Vertrauensbeziehung nicht immer nur Fachbezogen
- Beispiele für Qualifizierungsbedarfe
 - ⇒ Fachspezifische Lernberatung; fachliche Orientierung & Profilbildung ...
 - ⇒ Fach- und Wissenschaftssprache Deutsch; Abbau von Sprechhemmungen
 - ...
 - ⇒ Ziel- und Erfolgsmanagement; Grundlagen der deutschen (Arbeits-) Kultur/interkulturelle Kommunikation; Stärkung des Selbstbewusstseins; Networking/Selbstvermarktung ...



Bereich Offene Hochschule

Hochschulexterne Kooperationspartner



Agentur für Arbeit
Regionale JobCenter
Wirtschaftsförderungen
(Sprach-)Schulen
MSO
Integrationsräte
kommunale Bildungsbüros
Kommunale Europabeauftragte
Ausländerbehörde
IHK/HWK
Einrichtungen/Netzwerke für/von
Flüchtlinge/n
Kirchgemeinden
...



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement

Wissenschaftsmanagement in Interaktion:
Schnittstellen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestalten

Bereich Offene Hochschule

Kontaktdaten

Dr. Anna Katharina Jacob
Leitung
Bereich Offene Hochschule
Universität Duisburg-Essen
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)
Keetmanstraße 3-9 | D-47058 Duisburg
Raum SK 118
Fon: +49 (0)203 - 379 7018
Fax: +49 (0)203 - 379 2210
Email: katharina.jacob@uni-due.de

Dipl.-Kfm. Wojciech Cichon
Programmleitung | OnTOP | UDE
Bereich Offene Hochschule
Universität Duisburg-Essen
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)
Keetmanstraße 3-9 | D-47058 Duisburg
Raum SK 116
Fon: +49 (0)203 - 379 7077
Fax: +49 (0)203 - 379 2210
Email: wojciech.cichon@uni-due.de



Netzwerk
Wissenschaftsmanagement

**Wissenschaftsmanagement in Interaktion:
Schnittstellen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestalten**